

## Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2020

Liebe Vereinsmitglieder, Gönnerinnen und Gönner,

Haben wir in diesem verrückten Corona-Jahr 2020, in welchem wir quasi unter Hausarrest standen, eigentlich etwas sinnvolles erreicht?

Bei der Durchsicht der News, auf der Internetseite [www.gigahertz.ch](http://www.gigahertz.ch) wird ersichtlich dass dieses verseuchte Jahr eigentlich gar nicht so schlecht war.

Nachstehend sind lediglich die monatlichen High-Lights angesprochen. Wer das ganze Jahr mit allen EMF-relevanten Ereignissen in chronologischer Reihenfolge nochmals durchstöbern möchte, kann das gerne hier tun.

<https://www.gigahertz.ch/category/archiv/>

### Januar

#### ***Der Bluff mit den 2000 neuen 5G-Antennenstandorten***

Quasi über Nacht hat das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) zwischen dem 20. und 24. Dezember 2019, husch husch, 2000 zusätzliche 5G Antennenstandorte in die Übersichtskarte der Sendeanlage der Schweiz hineingezaubert. Offensichtlich um die 5G Gegnerschaft zu zermürben und noch offensichtlicher um die Bevölkerung dazu zu bewegen, endlich schöne neue 5G-Handys zu kaufen.

Wie sich herausstellte, ein übler Trick mit den sogenannten Radio-Boxen, von uns liebevoll Bluffer-Boxen genannt, die unterhalb bestehender Antennenkörper angebracht werden, 5G wohl empfangen können, dann aber die 3G- und 4G-Antennen antworten lassen. Natürlich noch langsamer als 3G. Hauptsache auf dem Display des Handys steht 5G. Mehr darüber gibt es hier:

<https://www.gigahertz.ch/5g-der-bluff-mit-den-2000-antennenstandorten/>



Bild links: die würfelförmigen Boxen unterhalb der schmalen, hohen Mobilfunkantennen sind Speisegeräte, Sender-Endstufen und Radio-Boxen sprich Bluffer-Boxen.

## Februar

### **Generalversammlung 20 Jahre Gigaherz.ch**

An der diesjährigen Generalversammlung vom 15. Februar im St. Josefsaal in Olten, durften wir das 20-jährige Bestehen unseres Vereins feiern. Noch gerade knapp bevor die Schweiz wegen Corona in den Hausarrest gesteckt wurde. Um die trockene Materie einer Generalversammlung mit der gesetzlich vorgeschriebenen Traktandenliste möglichst aufzulockern wurden in einer zusätzlichen Vormittagsveranstaltung 2 interessante Vorträge geboten. Der erste durch Herrn Prof Dr. Peter Kirchschräger von der theologischen Fakultät der UNI Luzern. Sein Gastvortrag hatte den Titel: Digitale Transformation aus ethischer Perspektive.

Der zweite Vortrag war eine gelungene Rückblende des Vice-Präsidenten Roland Arnet auf die letzten 20 Jahre Gigaherz.ch. Von der Vereinsgründung am 6. Januar 2000 in St. Gallen, anlässlich welcher wir gehofft hatten, der Spuk mit dem Elektrosmog sei in spätestens 3 Jahren erledigt. Bis zu den rund 1000 Einsprache- und Beschwerdeverfahren gegen Mobilfunk-Sendeanlagen, die in den letzten 20 Jahren mit unserer Unterstützung geführt wurden. 20 davon bis vor Bundesgericht.

Mehr <https://www.gigaherz.ch/generalversammlung-20-jahre-gigaherz-ch/>

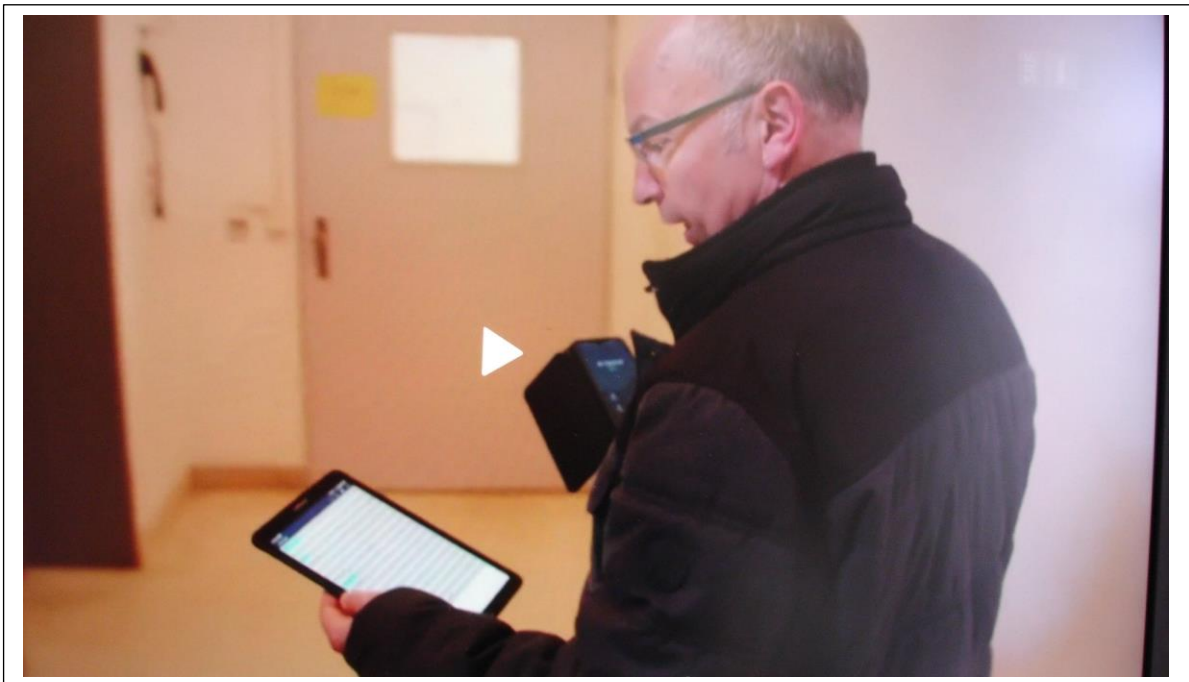


Bild oben: Generalversammlung von Gigaherz.ch vom 15. Februar 2020 in Olten

**Wie Gigahertz.ch Prof. Rösli um eine Million erleichterte.**

Am späten Abend des 27. Februar 2020 ging beim Schweizer Fernsehen DRS1 Eigentümliches über den Sender. Einmal mehr sollte in der Sendung namens «Einstein» der neue Mobilfunkstandard 5G bis zum geht nicht mehr verharmlost werden. Mit flotten Sprüchen, wie das Handy am Ohr strahlt bis eine Million mal stärker als die Antenne auf dem Nachbardach, wurde in fast allen Tageszeitungen und in deutschsprachigen ausländischen TV-Sendern die Werbetrommel für 5G gerührt. Der richtige Einstein soll sich dabei im Grabe umgedreht haben.

Gigahertz dagegen hat Rösli's Million kurzerhand verschwinden lassen. Lesen Sie dazu: <https://www.gigahertz.ch/5g-rooeslis-million-trotz-umbuchung-gestohlen/>



**Kommentar:** Auch wenn Prof. Rösli dazu extra in den Keller seines Instituts hinunterstieg, wollte das verd. Smartphone einfach nicht mehr als auf 7.02V/m aufdrehen. Das ist exakt gleich viel von dem, was eine «normale» Mobilfunkantenne mit typisch 3000Watt ERP selbst in 56m Entfernung noch zu bieten hat. Und wo ist jetzt da die Million hingekommen?  
Merke: Bevor Du am Fernsehen etwas vordemonstrieren willst, musst Du das vorher unbedingt ausprobieren. Sonst stehst Du dann vielleicht ganz schön blöd da.

## März

### ***Adaptive 5G-Antennen sind immer noch nicht messbar!***

Ende Februar 2020 veröffentlichte METAS – unser Bundesinstitut für Metrologie (nicht Meteorologie) den seit 18 Monaten fälligen Bericht, wie 5G-Mobilfunkantennen eigentlich zu berechnen und zu messen wären. 25 Seiten in Englisch. Spielt keine Rolle! Der Bericht hätte ebenso gut auf Chinesisch verfasst sein können. Verstanden hat das 25-seitige Geschwurbel so oder so niemand.

**Mit absoluter Sicherheit nicht verstanden** haben diese mathematischen und physikalischen Abhandlungen und Duzende von Formeln, weder unsere Bundesrichter noch unsere Bundesräte, noch unsere Verwaltungsrichter noch unsere Regierungsräte und schon gar nicht die Regierungsstatthalter und Oberamtänner und nicht im Entferntesten unsere Gemeinderäte und Bauverwaltungen. Aber diese für die Genehmigung von Baugesuchen verantwortlichen Funktionäre werden jetzt unisono ausnahmslos alle brav mit dem Kopf nicken und ein möglichst gescheites Gesicht machen, aber niemals zugeben, dass sie da überhaupt nicht drauskommen.

Nachdem die Verfasser des Berichts auch nicht in der Lage sind, Fragen zu ihrem Werk zu beantworten, darf angenommen werden, dass nicht einmal sie selbst wissen, was genau sie da irgendwo in der englischen Fachliteratur abkopiert haben. Mehr <https://www.gigahertz.ch/5g-adaptive-antennen-sind-immer-noch-nicht-messbar/>

## April

### ***Der Angriff auf Strahlungs-Grenzwerte ist gescheitert.***

Der Bundesrat hat am Vormittag des 22.4.2020 entschieden, die zur Zeit geltenden Anlagegrenzwerte zum Schutz der Bevölkerung vor nichtionisierender Strahlung unverändert beizubehalten. Die beratende Arbeitsgruppe habe sich in diesem Punkt nicht auf eine gemeinsame Empfehlung einigen können und das Parlament habe es in jüngerer Vergangenheit zweimal abgelehnt, die Grenzwerte für die Strahlenbelastung zu lockern. Mehr <https://www.gigahertz.ch/5g-angriff-auf-strahlungs-grenzwerte-gescheitert/>

Zuvor hatten sich die Osterhasen ausgiebig in der NZZ getummelt und manch faules Ei hinterlassen. Mehr <https://www.gigahertz.ch/5g-die-osterhasen-von-der-nzz/>

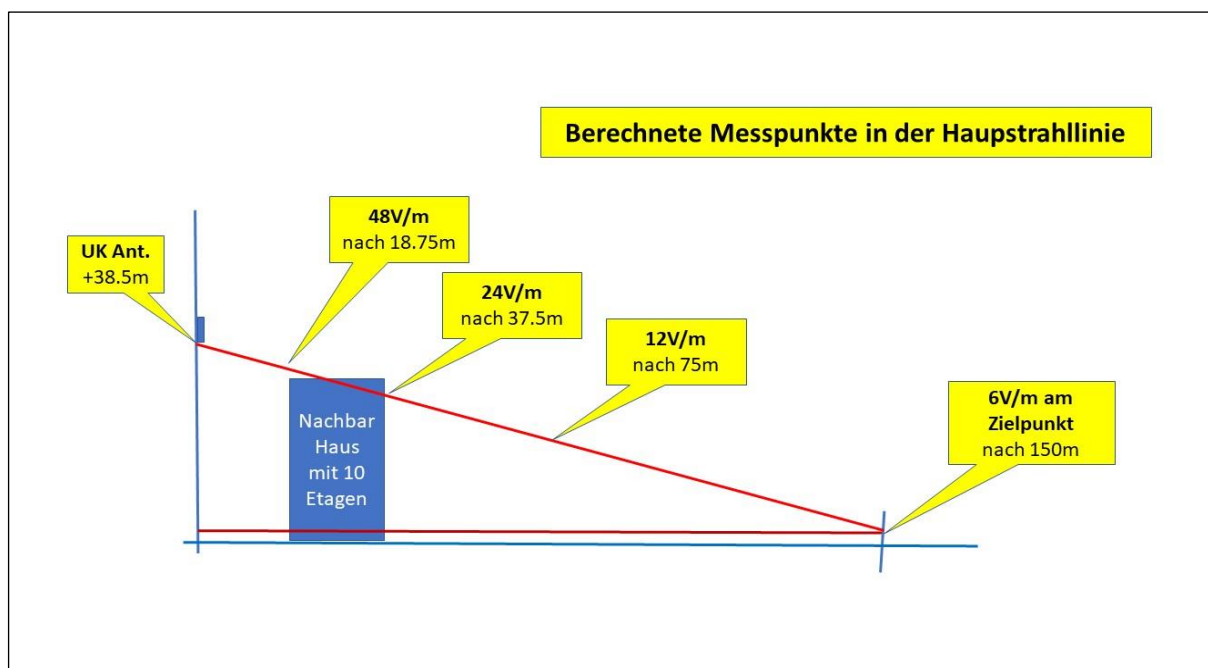
## Mai

### **Alarmierende Resultate erster 5G-Testmessungen in Frankreich**

Die Schweizer Mobilfunkbetreiber und ihre Komplizen auf den kantonalen Umweltämtern, die unisono stets behauptet haben, sie könnten ganze Stadtviertel und ganze Dörfer mit Sendeleistungen zwischen 50 und 300Watt ERP mit 5G versorgen, sind nun als elende Lügner entlarvt. Ebenso die Regierungsräte die als Umwelt- oder Justizdepartementchefs diesen Schwindel durch 7 Böden hindurch verteidigt haben.

Die französische Aufsichtsbehörde «Agence Nationale des Fréquences» hat soeben die Resultate von Testmessungen an adaptiven 5G Antennen veröffentlicht, an welchen weder die Schweizer Mobilfunkbetreiber, noch die Schweizer Bundesämter Freude haben dürften. Und die unzähligen PR-Prämienjäger unter den Journalisten, welche die Mobilfunkkritiker zur Zeit als Verschwörungstheoretiker, Sektenbrüder oder gar Neonazis verunglimpfen, schon gar nicht.

Nach diesen offiziellen Testmessungen der staatlichen Aufsichtsbehörde Frankreichs sind jetzt nämlich aus den in Schweizer Mobilfunk-Projekten deklarierten Sendeleistungen von 50 bis 300Watt ERP, jetzt plötzlich 11'400 bis 16'800 watt ERP geworden. Mehr dazu hier <https://www.gigahertz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/>



Wenn die Franzosen in Nozay nach 150m noch 6V/m messen, ergeben sich innerhalb der Hauptstrahl-Linie die oben abgebildeten Strahlungswerte.



## Juni

***Sturmwarnung für Parlamentarier!*** In der Vorahnung, dass am Schluss der Session der eidg Räte von den Lobbyisten wiederum mehrere perfide Angriffe auf die Grenzwerte für Mobilfunkstrahlung gestartet werden, hat Gigaherz.ch gleich zu Beginn der Session alle Mitglieder des Parlaments mit einem entsprechenden Brief vorgewarnt. Den Inhalt dieses Briefes finden Sie hier: <https://www.gigaherz.ch/5g-sturmwarnung-an-parlamentarier/>

**Unsere Vorahnung** hat uns nicht getäuscht. Am 12.Juni hat ASUT, der Dachverband der Schweizer Mobilfunkbetreiber den Mitgliedern des National- und Ständerates etwas ganz Tragisches vorgeweint: Man könne einfach nicht begreifen, dass das neue wunderbare 5G, das doch so viel weniger Strahlung erzeuge und so viel weniger Energie verbrauche als bisherige Systeme nur gerade in 7 Kantonen toleriert werde. Alle übrigen Kantone hätten illegale Moratorien oder Teilmoratorien erlassen und viele Gemeinden würden Bauanträge, die 5G-Anlagen enthalten, gar nicht mehr bearbeiten. Der Rückstand auf den Zeitplan betrage bereits 60%. Der Bund müsse jetzt Massnahmen ergreifen, damit das sofort aufhöre!



**Bild oben:** Der Nationalrat 2020 im Corona-Modus in der BEA-Halle in Bern

## Juli

***Stephan Netzle schlägt Alarm und Jon Mettler mistet.***

Der Schweizer Telecom-Aufseher mag nicht mehr schweigen. Nur 10% von 1200 geplanten Antennen sind bewilligt. Nun hat Stephan Netzle dem

Bundesrat einen Sorgenbrief geschrieben.

Netzle reagiert damit auf die anhaltende Skepsis der Bevölkerung und Politik gegenüber 5G. So wollen verschiedene Bürgerbewegungen mit Hinweis auf die Strahlenbelastung die Einführung des schnellen Mobilfunkstandarts verhindern. Mehrere Komitees arbeiten an entsprechenden Volksinitiativen. So lauteten am 9. Juli die Schlagzeilen des mit Preisen überhäuftten Journalisten Jon Mettler in den TA-Medien.

### **Bundesräte zu Einzelgesprächen aufgeboten**

Nun habe Stephan Netzle in seinem Brief die Bundesräte zu Einzelgesprächen eingeladen (sprich aufgeboten) um die Misere zu beenden. Und Jon Mettler weiss zu berichten, einzelne Bundesräte hätten auf den Brief bereits reagiert und solche Einzelgespräche ab August angeboten.

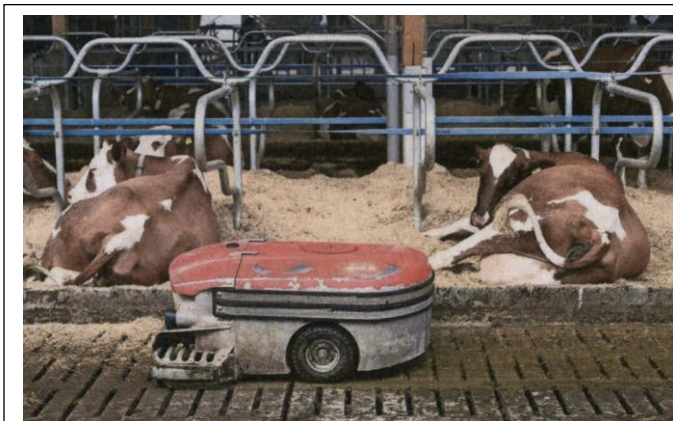
### **Was ComCom Netzle kann, kann Gigaherz Jakob auch.**

Nämlich den Bundesrat zu Einzelgesprächen einladen.

In seiner Einladung vom 15. Juli an alle 7 Bundesräte schreibt der Verein Gigaherz.ch: Zitat: «Wir möchten Herrn Netzle und seiner Crew nicht unterstellen, dass er das fehlende funktechnische Fachwissen der Mitglieder der Landesregierung dazu ausnützen wird, diese schamlos anzulügen. Was wir dagegen auf Grund unserer jahrzehntelangen Erfahrung befürchten müssen, ist, dass man Ihnen punkto 5G nur die halbe Wahrheit sagen wird.

Der dienstälteste und die jüngste der «Querulantinnen und Querulanten», welche diese Einspracheflut konzipiert und organisiert haben, Rebekka Meier vom Verein Schutz vor Strahlung und Hansueli Jakob vom Verein Gigaherz.ch möchten Sie deshalb auch zu einem Einzelgespräch einladen und Ihnen die andere Hälfte der Wahrheit auch noch gerne erläutern.» Ende Zitat. Mehr

<https://www.gigaherz.ch/5g-stephan-netzle-schlaegt-alarm-und-jon-mettler-mistet/>



Um solche Mistrobotter zu steuern benötige unsere Landwirtschaft jetzt unbedingt sofort 5G. Dass es diese schon seit 15 Jahren gibt,, hat Jon Mettler offensichtlich nicht gewusst.

**August:**

Es war ja kaum anzunehmen, dass eines der Mitglieder der Landesregierung auf diese Einladung reagieren würde, aber versucht haben wir es wenigstens.

Sagt Katharina die Kühne, die schon 58 Jahre tapfer neben dem Gigahertz-Präsidenten ausharrt: «Ja und was machst du dann, wenn plötzlich doch eine oder einer daher kommt?»

Für den Fall, dass dieser unwahrscheinliche Fall der Fälle eintreffen sollte, kreierte also der Gigahertz-Präsident einen furiosen Power-Point-Vortrag.

Wie sich herausstellen sollte, keineswegs für die Füchse, denn es meldeten sich kurze Zeit darauf einige kantonale und eidg. Politiker/Innen, die sich gerne instruieren lassen wollten. Das waren dann immerhin 9 statt nur 7 und der Sommermorgen in der alten Landschreiberei zu Schwarzenburg wurde richtig gemütlich. Die Bundesräte wissen gar nicht, was sie da verpasst haben.

Immerhin hat sich die Bundespräsidentin im September doch noch schriftlich gemeldet. Sie habe einfach keine Zeit.....



**Bild oben:** Die 7 Bundesratsstühle blieben leer in der Alten Landschreiberei zu Schwaezenburg. Andere Politiker liessen sich nicht zwei mal bitten.



## September

### **Warnung an die Parlamentarier vor den Herbststürmen!**

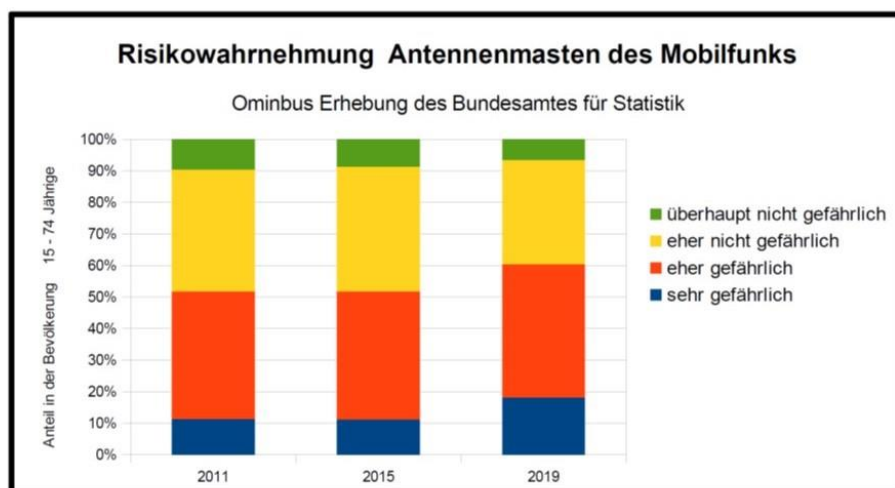
Am Montag, 7. September 2020 um 15.00Uhr begannen die Herbstsessionen 2020 des National- und des Ständerates. Pünktlich zu Sessionsbeginn bekam jedes Ratsmitglied Post von Gigahertz.ch. Denn es wird auch trotz, oder vielleicht gerade wegen der Corona-Krise, während dieser Session aus Kreisen der Industrievertreter und wütender Digitalisierer wiederum Angriffe auf die Strahlungsgrenzwerte hageln. Der Ruf nach einer Erhöhung des Grenzwertes für Orte empfindlicher Nutzung von heute 5 auf neu 20V/m (Volt pro Meter) wird immer lauter. Eine Erhöhung der elektrischen Feldstärke in V/m um das Vierfache, bedeutet jedoch eine Erhöhung der Sendeleistung um das 16-Fache. (4<sup>2</sup>) Womit die Schweiz in den Genuss der europaweit, wenn nicht gar weltweit stärksten Mobilfunksender käme. So weit darf es niemals kommen!

Zum Brief: <https://www.gigahertz.ch/5g-warnung-an-die-parlamentarier-vor-den-herbststuermen/>

### **5G: Die technische Revolution ohne Revolutionäre.**

Der angeblichen technischen Revolution, welche durch den Bau von 5G-Sendemasten ausgelöst werden soll, laufen die Revolutionäre davon. Dies zeigt die Statistik, welche das Bundesamt für Statistik alle 4 Jahre veröffentlicht. Glaubten 2011 noch gut 10% der Befragten, dass Mobilfunk-Sendemasten völlig ungefährlich seien, was schon damals eigentlich sehr wenige waren, ist die Zahl der Mobilfunkfreaks und Elektrosmogler Ende 2019 auf schäbige 7% gesunken.

#### **Eine Grosse Bevölkerungsmehrheit hält Antennenmasten für gefährlich**



Im Jahr 2019 hielten 60.51% der Bevölkerungsgruppe zwischen 15 und 74 Jahren

Lausige 7% terrorisieren gemäss dieser Statistik Ende 2019 diejenigen 60% der Bevölkerung, die Mobilfunk-Sendemasten für eher gefährlich halten. 18% davon sogar für sehr gefährlich. Letzterer Anteil ist seit 2011 von 11 auf 18% angestiegen!

Zum Artikel <https://www.gigahertz.ch/5g-die-technische-revolution-ohne-revolutionaere/>

## Oktober

### **5G: Die Wärmebildkamera lässt sich nicht täuschen.**

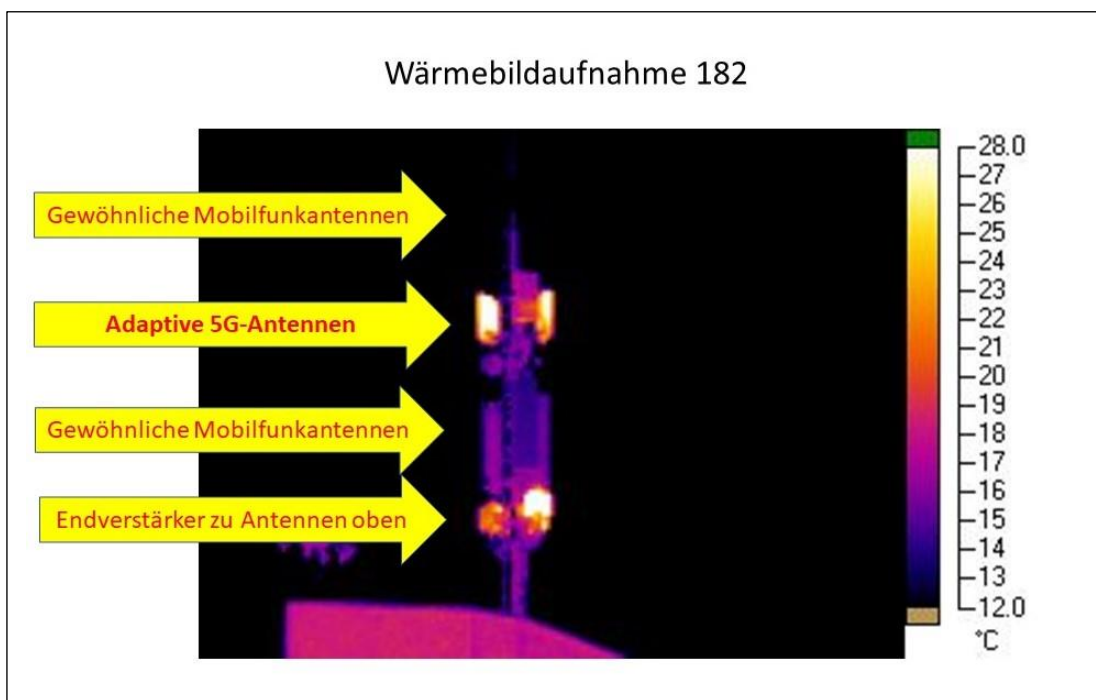
Adaptive 5G-Antennen, sind diejenigen Antennen, welche angeblich 100mal mehr Daten in 100mal höherer Geschwindigkeit mit 10mal weniger Sendeleistung übertragen können. Nach dem österreichischen Forum Mobil (FMK), einer Propagandamühle der dortigen Mobilfunkler, sogar mit 225mal weniger Sendeleistung. Das liegt schon so nahe am Perpetuum Mobile dass da eigentlich ein neuer Nobelpreis in Physik angesagt wäre. Oder eher ein goldener Clown im Zirkusfestival von Monte Carlo. Aufnahmen mit der Wärmebildkamera machen dieser Clownerie nun ein jähes Ende.

<https://www.gigahertz.ch/5g-die-waermebildkamera-laesst-sich-nicht-taeuschen/>

Welche fiesen Scherze sich die Mobilfunkler sonst noch so erlauben, um 5G vor der Bevölkerung zu verstecken, sind beschrieben unter

<https://www.gigahertz.ch/5g-das-neue-versteckspiel/>

Für alle Einsprechenden Pflichtlektüre!

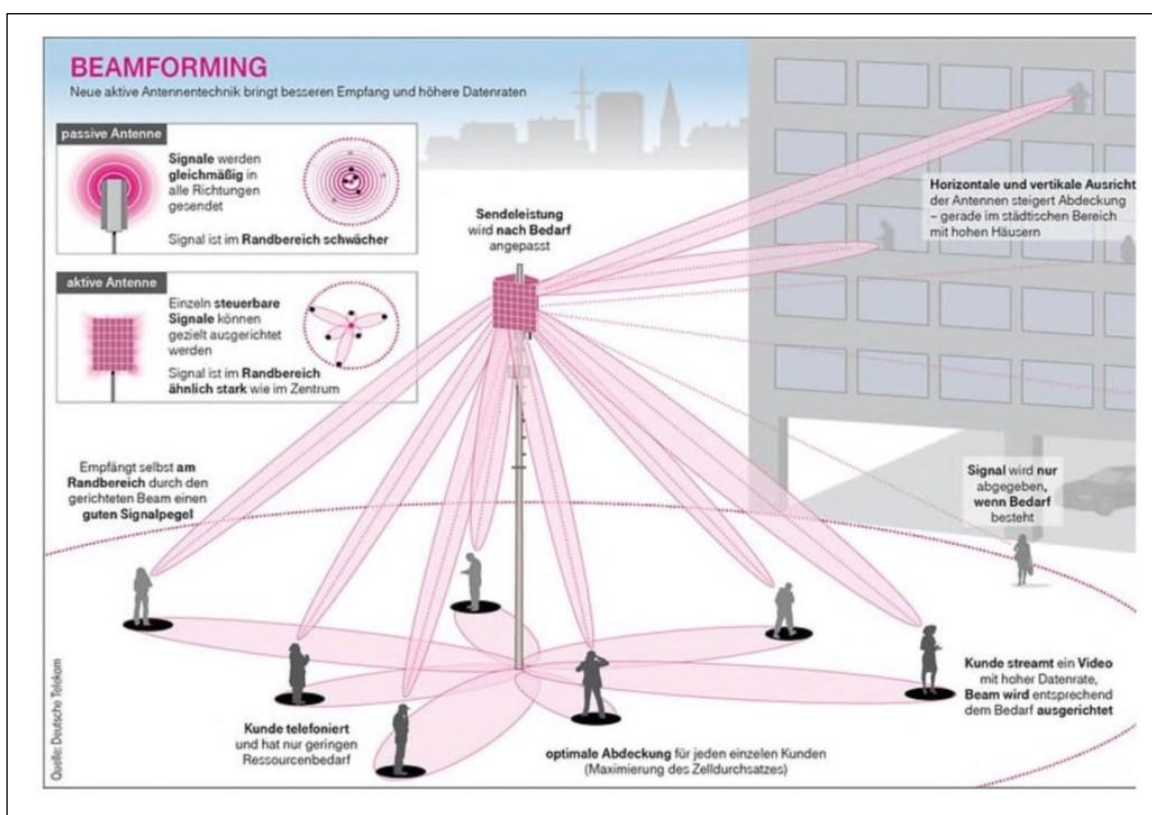


## November

### 5G: Achtung Hurrikan im Anmarsch auf die Schweiz

Ein gefährlicher Wirbelsturm namens «Reduktionsfaktor» bewegt sich auf die Schweiz zu.

Ist Frau Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga drauf und dran, ihr Wort zu brechen und der Mobilfunklobby für den 5G-Standard horrende Grenzwertlockerungen über die Hintertüre zuzugestehen? Gigahertz.ch orientiert über die neuesten Schliche der Mobilfunkbetreiber, wie die Bundespräsidentin aufs Kreuz gelegt werden soll. <https://www.gigahertz.ch/5g-achtung-hurrikan-im-anmarsch-auf-die-schweiz/>



**Bild oben: Ein Bild aus der Propagandaküche der Mobilfunk-Lobby, wie weitgeschwindelt werden soll.** An Stelle einer bisherigen Sendeanlage, die ringsum nutzlos ihre Strahlung verteile, was übrigens auch nicht stimmt, werde jetzt dank adaptivem 5G nur noch einzelne feine Datenstrahlen, sogenannte Datenbeams auf die Nutzer von Endgeräten abgeschossen. Und zwischen diesen dünnen Strahlen sei Ruhe.

Diese Darstellung ist eine schamlose Untertreibung. Denn in einem Kreissektor von 120°, welcher von einer Antenne zu bedienen ist, befinden sich nicht nur 9 User wie in diesem Bild vorgegaukelt wird, sondern bis zu 1200. Und alle wollen

gleichzeitig und möglichst in Echtzeit mit Daten versorgt werden. Weil längst nicht genügend Datenbeams zur Verfügung stehen um alle 1200 User gleichzeitig zu versorgen, müssen diese im Millisekundentakt nacheinander angesprochen werden. Dann ist der ganze 120°-Sektor randvoll mit extrem stark pulsierenden und herumrotierenden Datenbeams. Da ist rein nix mehr von Reduktionsfaktor.

### **5G: Neues von Gigahertz.ch für Behörden und Politik.**

Wegen den anhaltenden Falschinformationen, welche Mobilfunkbetreiber, Lobbyisten und Wirtschaftspolitiker über 5G zur Zeit an die Baubewilligungsbehörden liefern, sahen wir uns veranlasst Anfangs November mit einem weiteren Gemeindebrief an alle 2300 Schweizer Gemeindeverwaltungen zu gelangen. Schriftlich mit der guten alten Post. Klartext in allen 3 Landessprachen <https://www.gigahertz.ch/5g-neues-von-gigahertz-ch-fuer-behoerden-und-politik/>

## **Dezember**

### **Die Fichenaffäre ist zurück**

Wer da geglaubt hat, die Spitze der Schindluderei in diesem Land sei längstens erreicht, sah sich im Dezember arg getäuscht.



Die jüngeren Leser mögen sich kaum mehr daran erinnern, was 1989 passiert ist. Als im Bundeshaus zu Bern ein Archiv von fast einer Million Fichen (Karteikarten) durch Zufall ans Tageslicht kamen. Angelegt von einer munteren Schar übereifriger Staatsschützer, die sich tief im Hintergrund, auf Grund der damaligen Hysterie des kalten Krieges selbständig gemacht und über das ganze Land ein Nachrichtendienstnetz von ungeahnter Dichte errichtet hatten.

Jetzt sollen 60 neue Inland-Spione des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB) wegen den vielen Tierschützern, Klimaschützern und selbstverständlich auch Strahlenschützern diese Tätigkeiten wieder aufnehmen. Das verursacht zu den bisherigen 440 Vollzeitstellen für die gesamte Nachrichtenbeschaffung im In-



und Ausland, nochmals Zusatzkosten von mindestens 10 Millionen jährlich. Der Hauptanteil von 5 Millionen dürfte wohl der Überwachung der Klimaschützer zugeteilt werden. So dass schätzungsweise etwa noch je 2.5 Millionen gegen die Tierschützer und die Strahlenschützer eingesetzt werden können. Alles von den eidg. Räten bereits genehmigt mit dem Finanzplan 2021-2023. Und auf Grund des revidierten Bundesgesetzes über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus. Siehe unter <https://www.gigaherz.ch/5g-die-fichenaffaere-ist-zurueck/>  
Ein Weihnachtsgeschenk auf welches wir gerne verzichtet hätten!

### **Die Fachstelle Nichtionisierende Strahlung von Gigaherz.ch**

lief in diesem Jahr der versuchten flächendeckenden Einführung von 5G dauernd am Anschlag.

Es mussten über 1000 e-mails und ebensoviele Telefonanrufe beantwortet werden. Unsere aktive Mithilfe bei Baueinsprachen und Baubeschwerden lag bei 150. Was etwa 3 Fällen pro Woche entspricht. Ferien ein Fremdwort. 5-Tage Woche? Das war einmal.

Zum Glück gibt es den Verein Schutz vor Strahlung mit Rebekka Meier als Fachfrau. Ohne deren gewaltige Arbeit parallel zu der unsrigen, wäre der Ansturm gar nicht mehr zu bewältigen gewesen.

Als Folge davon hat am 12. Juni, ASUT, der Dachverband der Schweizer Mobilfunkbetreiber, den Mitgliedern des National- und Ständerates etwas ganz Tragisches vorgeweint: Man sei gegenüber dem Zeitplan zum 5G-Ausbau 60% im Rückstand, habe also nur gerade 40% von dem erreicht, was bis zu diesem Zeitpunkt geplant war. Das müsse jetzt aufhören!

Nicht zu verwundern, dass die Computeranlage der Fachstelle von Gigaherz andauernd Hackerangriffen ausgesetzt ist. Was im Jahre 2020, zwei, zum Glück nur sehr kurze Totalausfälle zur Folge hatte.

Wegen der Corona-Seuche kam die Vortragstätigkeit 2020 praktisch zum Erliegen. Mit Ausnahme des Intermezzos mit der geplanten Bundesrats-Einladung. (Siehe unter Monat August)

Die Internetseite [www.gigaherz.ch](http://www.gigaherz.ch) wurde im Jahr 2020 mit insgesamt 44 Artikeln auf dem neuesten Stand gehalten. Diese können schön nach Datum gelistet, alle hier nachgelesen werden:

<https://www.gigaherz.ch/category/archiv/>

Nicht zu vergessen das Forum von Gigaherz.ch, welches von Vorstandsmitglied und Leiterin der Selbsthilfegruppe, Elisabeth Buchs, überwacht und gepflegt wird. Siehe <https://forum.gigaherz.ch/>

Eine rigorose Überwachung ist leider notwendig, weil wir es nicht nötig haben, uns von unsern speziellen «Freunden» beleidigen und beschimpfen zu lassen. Es ist unwahrscheinlich und unverdaubar, was Elisabeth da alles zu lesen bekommt. Zum Glück gibt es auf jeder Tastatur eine Taste mit der Bezeichnung «DELETE».



### Das Video-Studio von Gigaherz.ch

Der Verein Gigaherz.ch betreibt bei dessen Vorstandsmitglied Joe Schlumpf ein eigenes Video-Studio. Ein Besuch lohnt sich! Sie finden hier Videos welche bei You-Tube längstens der Zensur durch die Mobilfunkbetreiber zum Opfer gefallen sind. [www.gigaherz.tv](http://www.gigaherz.tv)

In einem 60-minütigen Dokumentarfilm **«Die unsichtbare Bedrohung CH 1980-2000»** fasst Daniel Näf die Geschichte des Elektrosmog in der Schweiz in einer spannenden Geschichte rund um den ehemaligen Kurzwellensender Schwarzenburg von Schweizer Radio International zusammen .

<https://www.gigaherz.tv/5G/Die-unsichtbare-Bedrohung-CH.php>

Es gibt auch eine Version mit hochdeutschen Untertiteln, da unser Berndeutsch jenseits der Landesgrenzen kaum verstanden wird.

<https://www.gigaherz.tv/5G/Die-unsichtbare-Bedrohung-DE.php>

Für die Romandie und Frankreich ist ebenfalls eine Version mit französischen Untertiteln verfügbar.

<https://www.gigaherz.tv/5G/Die-unsichtbare-Bedrohung-FR.php>

Ein historisches Dokument darüber, wie Behörden, Senderbetreiber und korrumpierte Wissenschaftler schön vereint, seit 40 Jahren das Volk zu belügen und betrügen versuchen, bis die Balken krachen.